

# Öessentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 18).

No 18.

Danzig, den 7. Mai

1887.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1714** Der Zwangszöling Emil Wolff, welcher dem Schmiedemeister Nowak in Lichtfelde Kr. Stuhm zur weiteren Erziehung und Erlernung des Schmiedehandwerks übergeben war, ist demselben am 28. Juni v. J. entwichen und bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Die Polizei-Behörden werden ersucht, nach dem v. Wolff zu fahnden und denselben im Ermittlungsfalle an die unten bezeichnete Anstalt abzuliefern.

Signalement: Heimathsort Marienselbe, Kreis Marienwerder, Religion evangelisch, geboren den 15. März 1870, Größe 1, 60 m. Haare dunkelblond, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur unterseht Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: An der Stirn eine Narbe, wie von einem Messerschnitt herrührend.

Tempelburg per Danzig, den 28. April 1887.

Der Dirigent

der Provinzial-Zwangserziehungsanstalt.

**1715** Der Zwangszöling Anton Bieschke, Sohn des Arbeiters Michael und Juliane geb. Lewandowski-Bieschke'schen Eheleute zu Gigantenberg bei Danzig, ist am 28. Februar v. J. aus der Provinzial-Zwangserziehungsanstalt zu Tempelburg entwichen und bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Die Polizei-Behörden werden ersucht, nach dem v. Bieschke zu fahnden und denselben im Ermittlungsfalle der oben bezeichneten Anstalt abzuliefern.

Signalement: Heimathsort Gigantenberg Kreis Danzig, Religion kath., geb. den 7. Januar 1870, Größe ca. 1,60 m. Haare hellblond, Stirn niedrig, Gesichtsbildung rund, Statur unterseht, Sprache deutsch und polnisch.

Tempelburg per Danzig, 28. April 1887.

Der Dirigent der Provinzial-Zwangserziehungs-Anstalt.

**1716** Am 13. April cr. ist im Elbingsfluß bei Bollwerk die Leiche einer ungefähr 20 - 30 Jahre alten Frauenperson gefunden. Der Kopf der Leiche war mit blonden, in einen Zopf geflochtenen Haaren bedeckt. Bekleidet war die Leiche mit schwarzen verschiedenfarbig gestopften Strümpfen, Strumpfbändern, bestehend aus einem Bindfaden bezw. Gummiband mit Schloß, leinenem Hemde, anscheinend gezeichnet J. G., Parchen-Unterrod, schwarzem Oberrod mit gleichfarbigem Striche, grauer Beugtaille, einem schwarzwollenen leinenen Tuch, einem schwarzen Schwal, einem blaurothgrün karrierten Schwal.

Außerdem wurde ein 55 ctm. langer falscher Zopf bei der Leiche gefunden.

Der Theil des Hemdes, welcher die Buchstaben J. G. trägt, kann bei dem unterzeichneten Staatsanwalte besichtigt werden.

Es wird um Mittheilungen über die Persönlichkeit der Todten gebeten. Altenzeichen J. 1040/37.

Elbing, den 20. April 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**1717** Gegen den Pferdehändler Carl Samuel Czarlinski aus Pr. Stargard, geboren daselbst am 30. September 1853, jüdisch, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen §§ 238 No. 1 und 267 des R. Str. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. III a J. 308/87.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Statur schlank, Größe 1 m 65 cm, Haare dunkelblond, Stirn frei, dunkelblonden Schnur- und Badenbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Nase spitz und etwas gebogen, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 27. April 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**1718** Gegen den Bäckergesellen August Peter Wandtke von hier, geboren am 27. April 1855 in Rantau, katholisch, ledig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Straßf. des Königl. Amtsgerichts 14 zu Danzig vom 7. August 1884 festgesetzte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen zu diesen Akten X. C. 48/84 hierher Nachricht geben zu wollen.

Danzig, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgerichts 14.

**1719** Gegen den Schmeldegesellen Paul Stromosi von hier, geboren am 12. November 1861 in Carthaus, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Straßf. des Königl. Amtsgerichts zu Danzig vom 8. Januar 1887 erkannte Geldstrafe von 5 M., eventuell 2 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sofern derselbe nicht die prinzipaliter erkannte Geldstrafe erlegen

kann, auch wird ersucht von der Vollstreckung der Strafe zu den diesseitigen Akten IX C 8/87 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht 13.

**1720** Der Grenadier Max Glattke der diesseitigen 3. Compagnie hat sich am 27. d. Vormittags aus dem Kasernement entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt weshalb er der Fahnenflucht verdächtig erscheint. Es werden daher alle Polizeibehörden diensthlich erbennt ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Antreffungs-falle arretiren und der nächsten Militärbehörde behufs Hertransports überliefern lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Papau, Kreis Thorn, Alter 19 Jahre, 10 Monate, 4 Tage, Größe 1,68 m, Religion mosaisch, Profession Händler, Haare röthlich blond, Augen braun, Augenbrauen blond, Bart im Entstehen, Zähne vollzählig, Kinn spitz. Besondere Kennzeichen sommersprossig.

Bei seinem Fortgehen war derselbe bekleidet mit: Tuchanzug, extra Mütze, eigene Stiefel, Dienstkoppel und Seitengewehr No. 37 netzt Troddel.

Danzig, den 29. April 1887.

Commando des 1. Bataillons 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 4.

**1721** Gegen den Schreiber Otto Wolters, zuletzt in Dirschau aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verbergen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines am 6. April 1887 zu Dirschau begangenen Diebstahls mittelst Einbruchs an einer Flasche Rum und 4 Ml. Geld verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amtsgerichtsgefängniß zu Dirschau abzuliefern und zu den Akten III b J 303/87 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur unterseht, Größe 1 m 65 cm, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Schnurrbart im Entstehen, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe frisch, Sprache deutsch. Kleidung grauer Jaquetanzug, Mütze und Lebergamaschen.

Danzig, den 28. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1722** Gegen die verwitwete Schneiderin Lisette Hottenroth geborene Drenthahn, geboren am 2. Mai 1837 zu St. Albrecht Kreis Danzig, reformirt, zuletzt in Danzig, Johannisgasse No. 38 wohnhaft, welche sich verbergen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 9. März 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen seiner Zeit zu den Akten X D 17/87 hierher Mittheilung zu machen.

Danzig, den 23. April 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

**1723** Gegen den Knecht Joseph Schwarz aus Mehlsack geb. daselbst am 17. Februar 1857, katholisch, welcher sich verbergen hält, soll eine durch Urtheil des

Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 11. März 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V D 525/86 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1724** Gegen den tauben Arbeiter Friedrich Wilhelm August Janzen aus Elbing, geboren am 7. September 1855 zu Wogonab, welcher flüchtig ist oder sich verbergen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten L. I. 47/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. April 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1725** Gegen den Arbeiter Anton Grzibowski aus Lamenstein, geboren am 23. Januar 1858 zu Lamenstein, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schleßstange 9, abzuliefern. IIb. L. 23/87.

Danzig, den 23. April 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**1726** Gegen den Franz Karczewski, mit richtigem Namen aber Johann Zielinski, früher Radomno, Kreis Löbau, welcher im April vorigen Jahres aus dem Gerichtsgefängniß in Dt. Eylau entsprungen und seitdem flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 951/86 Nachricht zu geben.

Der Verfolgte führt ein falsches Attest auf den Namen Karczewski bei sich und soll sich zur Zeit hauptsächlich durch Korbflechten ernähren, zu welchem Zwecke er in Westpreußen umherzieht.

Zeitweise soll ihn eine Frauensperson begleiten. Er trägt einen schwarzen Schnurrbart und kurz geschorenen Kinn- und Nackenbart.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Statur unterseht, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augen grau, Sprache deutsch und polnisch.

Elbing, den 25. April 1887.

Der Erste Staatsanwalt

**1727** Die unverheiratete Wenda Kaczerowski aus Graudenz ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 27. Januar d. J. wegen Bettelns zu einer Haftstrafe von 3 Tagen und 1,20 Ml. Kosten verurtheilt.

Da der gegenwärtige Aufenthalt der p. Kaczerowski unbekannt ist, wird hierdurch um Strafvollstreckung und Nachricht von derselben zu den Akten III. C. 19/87 ersuchenst ersucht.

Lauenburg, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1728** Gegen den Arbeiter Ferdinand Wodensfuß aus Porpharen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehle des Königl. Amtsgerichts zu Marienburg vom 20. Februar 1887 erlassene Gefängnisstrafe von zusammen 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Str.-vollstreckung abzuliefern.  
IV. A. 8/86 Fall 2 und 8.

Marienburg, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**1729** Der hinter den Pionier Gustav Woltrich aus Tropitten und den Grenadier Friedrich Wiczinowski aus Weierswalde unter dem 29. Juni 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch abermals erneuert. Altnz.  
I. E. 68/81.

Osteroke, den 25. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1730** Der hinter den Ersatz-Reservisten erster Klasse, Knecht August Broschinski von hier, unter dem 14. Juni 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch abermals erneuert. Altnz. I. E. 90/82.

Osteroke, den 25. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

Der unterm 10. November 1886 hinter den Knecht Johann Petschowski aus Michallen erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Reidenburg, den 27. April 1887.

Der Amts-Anwalt.

**1731** Der gegen die Wehrmänner Wilhelm Barlau aus Klein Malsau und Andreas Wischnewski aus Dirschau unter dem 16. Juli 1881 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 66/81.

Dirschau, den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1732** Der hinter den Ersatz-Reservisten erster Klasse Friedrich August Feidel aus Alitz Nichteinen unter dem 13. Januar 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Altnz. I. E. 26/84.

Osteroke Ostpr., den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1733** Der hinter den Wehrreiter Friedrich Wessollet aus Hoasenberg unter dem 14. Januar 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Altnz. I. E. 86/84.

Osteroke, den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1734** Der hinter den Weichensteller Mitael Döbba, früher zu Bronberg, unter dem 10. März 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. M. 65/81 III.

Groudenz, den 21. April 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1735** Der hinter den Knecht Johann Friedrich Reimer aus Bernowiz und Genossen unterm 4. Juni 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. I. E. 16/84.

Puzig, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**1736** Der hinter den Tischlergesellen Paul Harle aus Puzig unterm 1. Februar 1881 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I. 24/78 Juj.

Puzig, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**1737** Der in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Danzig vom 3. Januar 1885 Nr. 1 zu 7 hinter den Franz Jacobowski, Sohn des Arbeiters Johann Jacobowski aus Hoch-Strieß erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Danzig, den 25. April 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

Steckbriefs-Erledigungen.

**1738** Der in Nr. 14 des öffentlichen Anzeigers hinter den Deserteur, Musketier Johann Elbs der 2. Compagnie 7. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 54 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Mai 1887.

Königliche Regierung.

**1739** Der unterm 7. Juli 1886 hinter die unverehelichte Emilie Rienapsel aus Neustadt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Puzig, den 28. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1740** Der unterm 21. August 1886 hinter die Arbeiterfrau Marianna Broschewicz, zuletzt in Barloschno aufhaltend gewesen, erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Danzig, den 25. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1741** Der unter dem 8. April 1882 in den Acten III. N. 402/82 hinter den Schlächtergesellen Johann Borlowetz, geboren am 18. Juni 1861 zu Mühlbanz (Kreis Danzig) wegen vorsätzlicher Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Berlin, den 27. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht 2.

**1742** Das von mir unterm 26. November 1884 und 4. Januar 1886 erlassene öffentliche Ersuchen betr. Festnahme des angeblichen Stallmeisters James Janson — auch Dito Marcowski — ist erledigt.

Magdeburg, den 27. April 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1743** Der hinter den Arbeiter Johann Michert aus St. Albrecht-Pfarrdorf unterm 26. August und 2. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. April 1887.

Der Untersuchungsrichter am Königl. Landgericht.

**1744** Der am 9. August 1884 hinter den Schachtmeister Johann Schiemann aus Plonchaw erlassene Steckbrief ist erledigt.

Culm, den 25. April 1887.

Königliches Amts-Gericht.

**1745** Der hinter den Schuhmachersgefell en August Palmschat aus Liebudzjen, Kreis Gumbinnen unterm 30. Juli 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 20. April 1887.

Der Amtsanwalt.

**1746** Der hinter den Friedrich August Kaufmann in Nr. 51 pro 1886 unter 4944 des Oeffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief ist erledigt.

Meseritz, den 26. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

### Zwangs-Versteigerungen.

**1747** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kobissau Band 1, Blatt 110 auf den Namen des Oberlehrers Franz Schroeder eingetragene, in Kobissau belegene Rittergut am **2. Juni 1887**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22. versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1372,70 Thlr. Reineintrag und einer Fläche von 772 ha 37 ar 18 qm zur Grundsteuer, mit 1977 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **3. Juni 1887**, Mittag 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Carthaus d. n. 17. März 1887.

Königl. Amtsgericht.

**1748** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hoppenbruch Band 2 Blatt 43 A auf den Namen des Maurers August Warchholz, welcher mit Henriette geb. Gerlach in Ehe- und Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, zu Hoppenbruch, Kreis Marienburg belegene Grundstück am **4. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 33 Ar. 10 Qm. und ist mit 195 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **4. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 28. April 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**1749** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Ohra Kreis Danzig Bl. 5 am Schönfeldschen Wege auf den Namen des Kaufmanns Oscar Matthiesen eingetragene, am Schönfeldschen Wege Nr. 18 belegene Gebäudgrundstück am **23. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfifferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,1021 Hektar und ist mit 1545 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht

berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Juni 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 16. April 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**1750** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Niedergasse Blatt 7 auf den Namen des Fräuleins Ida Auguste Agnes Schmitz eingetragene, zu Danzig, Faulgraben Nr. 23 belegene Gebäudegrundstück am **4. Juli 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0157 Hektar und ist mit 1800 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Juli 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**1751** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Groß Zünder, Kreis Danzig, Blatt 28 auf den Namen des Besitzers Robert Littlemann eingetragene, zu Gr. Zünder, Abbau 34 belegene Grundstück am **6. Juli 1887**, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 642,57 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 31,3740 Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird, am 7. Juli 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, verkündet werden.

Danzig, den 7. April 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**1752** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Gr. Zünder Blatt 26 auf den Namen des Besitzers Gustav Moeller eingetragene, zu Groß Zünderfeld Nr. 26 belegene Hof-Grundstück am **7. Juli 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1478,64 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 67,6130 Hektar zur Grundsteuer, mit 276 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und

falls der Benefizialerbe widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juli 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 9. April 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**1752** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stadt Elbing Band 1 Blatt 129 auf den Namen der Wittwe Dorothea Hinz, geborene Voewert eingetragene, in Elbing, Große Dommelstraße Nr. 1 belegene Grundstück Elbing 1 Nr. 9 am **5. Juli 1887**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 29,34 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,8320 Hektar zur Grundsteuer, mit 360 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juli 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1754** Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft Saul Dyd zu Pr. Stargard sollen die zur Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche von Belgosch Blatt 48, 49 und 110 auf den Namen des Kaufmanns Saul Dyd eingetragenen, im Kreise Pr. Stargard belegenen Grundstücke am **25. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 505,44 Thlr. bezw. 1,86 Thlr. bezw. 7,34 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 194,76,20 Hektar bezw. 14,24,40 Hektar bezw. 3,25,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 480 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Juni 1887, mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 25. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a

**1755** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Dirschau Band 48 D Nr. 233 auf den Namen des Detonomen Julius Janken zu Dirschau eingetragene, zu Dirschau belegene Grundstücksantheil am **2. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichnetem Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Grundstücksantheil besteht aus zwei Dritteln des Wohnhauses mit Hofraum und Hausgarten von 6 Ar 33 Quadratmeter und ist mit 360 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Rassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterer übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Juli 1887, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1756** Die im Grundbuche von Marienburg Band 11 Blatt 371 und Sandhof Band 1 Blatt 33 auf den Namen der Wittve Agnes Sawierski in Gütergemeinschaft mit ihren Kindern Ernst, Marie, Agnes und Johanna Sawierski und der Schuhmacher Joseph Albert und Johann Mathias Sawierski in Hamburg eingetragenen, zu Marienburg und Sandhof belegenen Grundstücke sollen auf Antrag der Wittve Agnes Sawierski zu Marienburg zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **27. Juni 1887**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück Sandhof Blatt 33 ist mit 246 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,0580 Hektar zur Grundsteuer, Marienburg Blatt 371 mit 168 Mk. Nutzungswerth zur Gebäuesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberlei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Juni 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 26. April 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

## Ebital-Citationen und Aufgebote.

**1757** Auf den Antrag des Amrichters Riehl hier als Vormund der minderjährigen Geschwister Clotten, Malwine, Helwig und Klara werden die Nachlassgläubiger und Vermächtnißnehmer des am 17. Dezember 1886 verstorbenen Steuer-Inspectors Jacob Clotten hier aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **4. Juni 1887**, Vormittags 10 Uhr, ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß desselben bei dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 22 — anzumelden, widrigenfalls sie gegen die Beneficialerben ihre Ansprüche nur noch insoweit geltend machen können, als der Nachlaß mit Ausschluß aller seit dem Tode des Erblassers aufgetommenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Carthaus, den 2. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1758** Die Schmiedegesellenfrau Johanna Homann, geb. Großmann in Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Schmiedemeister Anton Homann, zuletzt in Tiffendorf, Kreis Marienburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Trunksucht, unordentlicher Lebensart, Versagung des Unterhalts und böstlicher Verlassung, mit dem Antrage, auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civillammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **1. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 1. April 1887.

Malaszinski,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**1759** Der Wehrpflichtige Carl Friedrich Hermann Westphal, zuletzt aufhaltsam in Gehr, wird beschuldigt, im Jahre 1886 und 1887 als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 12 Uhr vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Herrn Landrath zu Schlawe über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (Illb. M. 1. 158/87.)

Danzig, den 27. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1760** 1. Der Grenadier, Tischler Hermann Gustav Vorm, geboren den 10. Novem' er 1861 zu Elbing und daselbst zuletzt aufhaltfam,

2. Der Ulan, Handelsmann Salomon Hirschfeld, geboren den 14. Mai 1858 in Pr. Friedland, letzter Aufenthalt in Elbing,

3. Der Ulan, Arbeiter Jakob Pfau, geboren den 18. Januar 1852 in Birkenhein bei Culm und zuletzt in Elbing aufhaltfam,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **12. Juli 1887** Vormittags 11 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 19. April 1887.

Der Königliche Amtsanwalt.

**1761** Der am 11. Dezember 1842 geborene Stelmacher Karl Albert Biemen aus St. Albrecht, welcher sich im Jahre 1861 oder 1862 auf Wanderung nach der Schweiz begeben hat und seitdem verschollen ist, wird auf Antrag seiner Geschwister, der Frau Bertha Nell, des Klempners Hermann Biemen und der Frau Malwine Gebauer aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine den **7. März 1888** Vormittags 9 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Danzig, den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht 10.

**1762** Das Eigenthum des Grundstücks Vorstadt von Danzig, Schidlich Blatt 3 der Grundbezeichnung resp. Art. 59 der Grundsteuermutterrolle von 5 Ar 10 Qm. Acker, dessen Besitztitel gegenwärtig für die Abraham und Elisabeth geb. Willis-Becker'schen Eheleute berichtigt ist, soll für den Restaurateur Hermann Albert Kern zu Danzig eingetragen werden.

Auf den Antrag des Letzteren, vertreten durch die Rechtsanwälte Rosenheim und Steinhardt zu Danzig, werden daher alle Eigenthumsprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf das gedachte Grundstück spätestens im Aufgebotsstermine den **27. Juni** er. Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr anzumelden und ihr etwaiges Widerspruchsrecht gegen die beabsichtigte Besitztitelberichtigung zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Reklamsprüchen ausgeschlossen werden und die Eintragung des Eigenthums für den Restaurateur Hermann Albert Kern erfolgen wird.

Danzig, den 15. April 1887.

Königliches Amtsgericht 10.

**1763** Die Erben der Maurer Johann Gotlieb und Luise Renate geb. Pasche-Wendtschen Eheleute, vertreten durch den Justizrath Holder Eger zu Danzig, haben das Aufgebot des in der Danziger Vorstadt Schidlich

belegenen, unter Artikel 157, Nummer 7 des Kartenbl. und No. 287 der Parzelle in der Grundsteuermutterrolle eingetragenen Ackergrundstücks von 45 Ar. 40 Qm Größe zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuchblatts beantragt.

Es werden deshalb alle unbekanntem Eigenthumsberechtigten aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche auf das gedachte Grundstück spätestens in dem Aufgebotsstermine am **27. Juni** er. Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 15. April 1887.

Königliches Amtsgericht 10.

**1764** 1. Der Jäger, Kaufmann Hermann Julius Theodor Robert Keller, geboren den 11. Mai 1858 zu Elbing und daselbst zuletzt aufhaltfam,

2. Der Matrose, Kohlschiffer August Johann Kolesowsky, geboren den 27. August 1856 zu Tolkemitt und daselbst zuletzt aufhaltfam,

3. Der Matrose, Kahnschiffer Andreas Jakob Klein, geboren den 18. September 1858 zu Tolkemitt und daselbst zuletzt aufhaltfam,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 16. April 1887.

Der Königliche Amtsanwalt.

**1765** Der Ersatz-Reservist erster Klasse, Commis Carl Leo Max Diez, geboren den 9. Dezember 1859 zu Wehlau, zuletzt aufhaltfam in Elbing, wird beschuldigt, ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 16. April 1887.

Der Königliche Amtsanwalt.

**1766** Nachstehend aufgeführte Personen:

1. der Stelmacher Johann Joseph Bekrieffe, geboren am 1. November 1857 zu Lusin, zuletzt in Westwin aufhaltfam,

2. der Lehrer Josef Carl Piotrowski, geboren am 9. Februar 1861 zu Berent, zuletzt in Damerlau aufhaltfam,

3. der Seemann Andreas Borgmann, geboren am

10. November 1853 zu Kossalau, zuletzt in Pogorz aufhaltfam,

4. der Knecht Franz Kubandt, geboren am 15. Dezember 1856 zu Kossalau, zuletzt in Kossalau aufhaltfam,

5. der Seemann Johann Leszczynski, geboren am 4. August 1859 zu Brücl, zuletzt in Bohorsz aufhaltfam,

6. der Seemann Franz Johann Volka, geboren am 27. Mai 1860 zu Chlapau, zuletzt in Dychst aufhaltfam,

7. der Knecht Josef August Wendt, geboren am 27. August 1860 zu Lewinno, zuletzt in Köln aufhaltfam,

8. der Bäckersohn Ferdinand Rudolph Samuel, geboren am 19. April 1863 zu Pentkowitz, zuletzt in Pentkowitz aufhaltfam,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 6 als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrleute der Land- bezw. Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 7 und 8 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3. des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **22. August 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Neustadt Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 20. April 1887.

Klebba,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**1767** Die Eigenthümerfrau Wilhelmine Domröse geborne Schwertfeger zu Strippan, Kreis Berent, vertreten durch die Rechtsanwälte Wannowski und Gall in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Landwirth Ferdinand Domröse, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das Band der Ehe zwischen Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **14. Oktober 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem genannten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 22. April 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**1768** Folgende Personen:

1. der Knecht Andreas Redlin, geboren am 4. Dezember 1858 zu Lupadel, letzter Aufenthaltsort Puzig,

2. der Fischer Anton August Ruchnowski, geboren

am 2. April 1861 zu Werblin, letzter Aufenthaltsort Großendorf,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **30. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Puzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Puzig, den 26. April 1887.

Sohn,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**1769** Die nachbenannten Militairpflichtigen und zwar:

1. Karl Wilhelm Ferdinand Kubjat, geboren am 16. Januar 1858 in Abl. Czapiellen Kreis Carthaus,
2. Jacob Josef Wensterski, geboren am 21. Juli 1859 zu Sllana,
3. August Macholl, geboren am 21. August 1859 zu Zalensee,
4. Johann Tulareyhl, geboren am 19. Dezember 1860 zu Baromitz,
5. Johann Patelezyl, geboren am 15. Oktober 1860 zu Boncz,
6. Otto Bernhard Kintel, geboren am 23. Septbr. 1860 zu Borowo,
7. Friedrich Wilhelm Felix Richter, geboren am 20. April 1860 zu Berruczyn,
8. Stefan Perik, geboren am 9. Dezember 1860 zu Borzestowo,
9. Johann Wajher, geboren am 7. Januar 1860 zu Brodnicz,
10. Johann Michael Adamczyk, geboren am 17. Okt. 1860 zu Buszkau zuletzt in Ostroschen aufhaltfam gewesen,
11. August Friedrich Neubauer, geboren am 13. August 1860 zu Buszkau, zuletzt in Ostroschen aufhaltfam gewesen,
12. Eduard Hermann Schwarz, geboren am 10. November 1860 zu Buszkau,
13. Friedrich Michael Morowki, geboren am 29. September 1860 zu Gr. Czapiellen,
14. Johann Kreff, geboren am 21. November 1860 zu Ezechau,
15. Karl Hermann Krestin, geboren am 11. März 1860 zu Fischershütte,
16. Wilhelm Heinrich August Emil Fischer, geboren am 12. Mai 1860 zu Fischkau,
17. August Ferdinand Jech, geboren am 23. Oktober 1860 zu Fustpetershütte,
18. Otto Heinrich Dittlaf Heyden, geboren am 21. Juni 1860 zu Glusino,

19. Josef Strypkowski, geboren am 22. Dezember 1860 zu Głusino,
20. August Meller, geboren am 25. August 1860 zu Gollubien,
21. Johann Schulist, geboren am 5. August 1860 zu Gollubien,
22. Martin Johann Hinz, geboren am 7. Januar 1860 zu Gowidolino,
23. Johann Albrecht Sitorra, geboren am 27. April 1860 zu Gowidolino,
24. Josef Beier, geboren am 22. März 1860 zu Kłoszu,
25. Theodor August Skibba, geboren am 20. Oktober 1860 zu Klukowahutta, zuletzt in Palubitz aufhaltend gewesen,
26. August Kisinski, geboren am 26. Januar 1860 zu Kobillaß,
27. Albrecht Alexander Drywa, geboren am 28. September 1860 zu Kossit,
28. Wilhelm August Kelow, geboren am 27. März 1860 zu Lehmannh,
29. Friedrich August Jtrich, geboren am 17. Dezember 1860 zu Lindenhof,
30. Friedrich Wilhelm Theodor Day, geboren am 1. September 1860 zu Pšniwo,
31. Gustav Nagorschel, geboren am 6. Januar 1860 zu Pšniwo,
32. August Johann Burghard, geboren am 4. Januar 1860 zu Ponczynskahutta,
33. Ferdinand Hermann Geisler, geboren am 12. Juni 1860 zu Patschau,
34. Johann Hoppe, geboren am 16. September 1860 zu Al. Patschau,
35. Karl Friedrich Treptow, geboren am 16. September 1860 zu Wigodda,
36. Karl Hinz, geboren am 26. April 1860 zu Niedeck,
37. Jacob Anton Mroostowski, geboren am 22. Juli 1860 zu Niedeck,
38. Josef Martin Klawinski, geboren am 1. November 1860 zu Ottomin,
39. Ludwig Gottlieb Johann Herzombel, geboren am 24. Juli 1860 zu Pallubitz,
40. Hermann Karl Großstück, geboren am 17. April 1860 zu Pallubitz,
41. Ferdinand Julius Herrmann Wigli, geboren am 31. Dezember 1860 zu Pallubitz, zuletzt in Pšniwo aufhaltend gewesen,
42. Wilhelm Ferdinand August Wogazki, geboren am 30. September 1860 zu Patschau,
43. Julius Ferdinand Leopold Becker, geboren am 13. August 1860 zu Patschewo,
44. Friedrich Julius Brauer, geboren am 27. Januar 1860 zu Pomlau,
45. Josef Albrecht Czaja, geboren am 13. März 1860 zu Schoppa
46. Johann Max Ostrowski, geboren am 1. April 1860 zu Słonewitz, zuletzt in Ostroschlen aufhaltend gewesen,
47. Maximilian Ferdinand Schwichtenberg, geboren am 29. September 1860 zu Seefeld,
48. Paulinus Johann Mionskowski, geboren am 22. Juni 1860 zu Semlin,
49. Rudolf Erdmann Gallae, geboren am 20. Oktober 1860 zu Stralowitz,
50. August Johann Eduard Topel, geboren am 28. Februar 1860 zu Stralowitz,
51. Karl Friedrich Johann Meyn, geboren am 5. März 1860 zu Nieder-Sommerlau,
52. Johann Formella, geboren am 19. Dezember 1860 zu Sullenczyn,
53. Leo Gavin, geboren am 11. April 1860 zu Sullenczyn,
54. Herrmann Neglass, geboren am 6. April 1860 zu Sullenczyn,
55. Michael Brill, geboren am 19. September 1860 zu Warzau,
56. August Eichocz, geboren am 25. Dezember 1860 zu Mendoisf,
57. Michael Wiedt, geboren am 29. September 1860 zu Wilhelmshuld,
58. Paul Schulz, geboren am 3. Februar 1861 zu Panin,
59. Wilhelm Friedrich Karl Feste, geboren am 16. Juli 1861 zu Borrel,
60. Eduard Benjamin Schröder, geboren am 30. August 1861 zu Borrel,
61. Johann Czwikalowski, geboren am 7. Januar 1861 zu Borzestowo,
62. Josef Lehmann, geboren am 25. März 1861 zu Borzestowo,
63. Ignaz Stefan Wielascki, geboren am 12. Dezember 1861 zu Brodnicz,
64. Valentin Franz Josef von Falkenstein-Plachetzki, geboren am 18. Oktober 1861 zu Carthaus.
65. Otto Gustav Salepiata, geboren am 12. Oktober 1861 zu Carthaus,
66. Ernst Wilhelm Emil Marquard, geboren am 30. April 1861 zu Charlotten,
67. Anton Johann Piotroweki, geboren am 17. Juni 1861 zu Friedrichsthal, zuletzt in Grabowo aufhaltend gewesen,
68. Theofil Andreas Schufser, geboren am 21. November 1861 zu Gollubien,
69. Michael Anton Bartellek, geboren am 25. September 1861 zu Gowidolino,
70. Johann Went, geboren am 8. Januar 1861 zu Gowidolino,
71. Anastasius Pel, geboren am 15. April 1861 zu Klukowahutta,
72. Anton Stolz, geboren am 20. März 1861 zu Lindenhof,
73. Karl Albrecht Gusi, geboren am 1. April 1861 zu Moisz,

74. Wilhelm Theodor Gottle, geboren am 15. Februar 1861 zu Moiszewskahutta,
75. Johann Adam Kminski, geboren am 9. Januar 1861 zu Niedeck,
76. Heinrich Wilhelm Kettelhut, geboren am 21. Februar 1861 zu Niedeck,
77. Theofil Franz Mielewczyk, geboren am 17. Mai 1861 zu Niedeck, zuletzt in Skana aufhaltig gewesen,
78. Hermann Johann Gustav Schnaase, geboren am 18. März 1861 zu Niedeck,
79. Aloysius Kest, geboren am 21. Juni 1861 zu Dstrik,
80. Franz Leo Kobiella, geboren am 16. November 1861 zu Passubitz,
81. Julius Friedrich Gehrt, geboren am 13. September 1861 zu Peshude,
82. Ernst Itrich, geboren am 3. Juni 1861 zu Pleschewo,
83. Basili August Sebisch, geboren am 25. Februar 1861 zu Podjass,
84. Josef Franz Ziemann, geboren am 15. März 1861 zu Podjass,
85. Peter Mayer, geboren am 27. Juni 1861 zu Pomicozyn,
86. Alexander Rybakowski, geboren am 27. Dezember 1861 zu Pr. dau,
87. Johann Dera, geboren am 26. März 1861 zu Ramley,
88. August Albrecht Gutz, geboren am 26. Mai 1861 zu Rheinfeld,
89. August Wojasyl, geboren am 15. Juli 1861 zu Rheinfeld,
90. Hermann Wilhelm Schoth, geboren am 22. Februar 1861 zu Sallakowo,
91. Gottlieb Erdmann Neubauer, geboren am 18. August 1861 zu Schöndorf,
92. Valentin Biezinski, geboren am 12. Februar 1861 zu Sdunewitz,
93. Oscar Otto Adam Follert, geboren am 26. Januar 1861 zu Sierakowiz,
94. Josef Johann Richter, geboren am 25. Februar 1861 zu Sierakowiz,
95. Ernst Ferdinand Eruard Säwe, geboren am 18. Februar 1861 zu Schröderesfelde,
96. Josef Eitorra, geboren am 28. Februar 1861 zu Siarrahutta,
97. Wilhelm Georg Franz Stube, geboren am 18. Januar 1861 zu Sullenczyn,
98. Josef Nestor Better, geboren am 28. Februar 1861 zu W. nsiorry,
99. Franz Edmann, geboren am 18. Januar 1861 zu We. sior y,
100. Michael Kietowski, geboren am 17. September 1861 zu Wensiorry,
101. Karl Ludwig August Brunk, geboren am 16. Juni 1861 zu Wilhelmshuld,
102. Johann Wendke, geboren am 12. November 1861 zu Zuckau,
103. Johann Albert Rosin, geboren am 3. Oktober 1861 zu Zuckowken,
104. Emil Heinrich Ludwig Schlesien, geboren am 17. Februar 1861 zu Wisniewo
105. Konrad Adam Richter, geboren am 26. November 1862 zu Babenthal,
106. Richard Karl Friedrich Rusch, geboren am 17. Mai 1862 zu Carthaus,
107. Josef Emil Kaulfus, geboren am 3. September 1862 zu Carthaus,
108. Bernhard Adolf Stromski, geboren am 20. Juli 1862 zu Carthaus,
109. Emil Karl Sylvester, geboren am 9. Oktober 1862 zu Charlotten,
110. Franz Hieronimus Schütz, geboren am 30. September 1862 zu Jamen,
111. Julius Herrmann Hoffmann, geboren am 16. Dezember 1862 zu Kiebczyn, zuletzt in Skana aufhaltig gewesen,
112. Josef Valentin Zelinski, geboren am 17. März 1862 zu Sierakowiz,
113. Wladislaus Franz von Laszewski, geboren am 22. Juni 1862 zu Tuchlin,
114. Adolf Friedrich Ernst Hugo Rütiger, geboren am 25. November 1863 zu Carthaus,
115. Ludwig Ernst Morshäl, geboren am 2. Mai 1863 zu Diehsau,
116. Maximilian Valentin Blaszkowski, geboren am 18. Mai 1863 zu Parchau,
117. Herrmann Albert Stark, geboren am 6. September 1863 zu Parchau,
118. Arthur Wilhelm Rudolf Quednow, geboren am 16. Februar 1863 zu Longbusch,
119. Ignaz Martin Soyke, geboren am 11. November 1863 zu Parchau,
120. Josef Kujak, geboren am 3. März 1860 zu (Stenditz) Gosiomie,
121. Johann Zelowski, geboren am 2. Mai 1860 zu Klakowahutta, zuletzt in Stenditz aufhaltig gewesen,
122. Mathias Kluka, geboren am 1. September 1860 zu Podjass, zuletzt in Gr. Klitsch aufhaltig gewesen,
123. Albrecht Vincent Polczynski, geboren am 4. April 1860 zu Storzewo,
124. Franz Theofil Döhranz, geboren am 10. Dezember 1860 zu Adl. Stenditz,
125. Johann Franz Schulta, geboren am 29. September 1860 zu Adl. Stenditz,
126. Emil Theodor Steinhardt, geboren am 25. Mai 1860 zu Adl. Stenditz, zuletzt in Berentshütte aufhaltig gewesen,
127. Aram Weyher, geboren am 23. Dezember 1861 zu Sphorschin, zuletzt in Groß Neuhof aufhaltig gewesen,

128. Leopold Friedrich Mesel, geboren am 14. Januar 1861 zu Czestkowo,  
 129. Rudolf Ferdinand Mielle, geboren am 8. Dezember 1861 zu Czestkowo,  
 130. Chbulski, geboren am 18. März 1861 zu Sbrojen,  
 131. Johann Anton Scharmach, geboren am 13. Juni 1861 zu Storzewo,  
 132. Andreas Martin Wianciewski, geboren am 9. November 1861 zu Storzewo, Kreis Carthaus,  
 133. Franz Peck, geboren am 10. August 1862 zu Klukowahutta, zuletzt in Brent aufhaltig gewesen,  
 134. Johann Josef Podiaske, geboren am 8. September 1863 zu Storzewo im Kreise Carthaus,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, innerhalb der letzten fünf Jahre als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, strafbar nach § 140 Absatz 1 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **12. Juli 1887**, Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1. Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Carthaus über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (IIIa. M. 154/87.)

Danzig, den 20. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**1770** Der Schneider Hermann Prahl aus Ober-Wilhelmssee und die unverehelichte Pauline Radtke aus Ober-Wilhelmssee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, laut Verhandlung vom 23. März 1887, mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles von der Braut in die Ehe eingebracht, und während der Ehe noch einzubringende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe während der Ehe durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften, Vermögenszuzüge oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 23. März 1887.

Königliches Amtsgericht

**1771** Der Kaufmann Paul Neumann zu Carthaus und das Fräulein Auguste Helwig, im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Eduard Helwig zu Tempelburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte

des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Verhandlung de dato Tempelburg, den 28. März 1887 abgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Carthaus nehmen werden.

Carthaus, den 4. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1772** Der Fleischer Ascher Commerfeld und das Fräulein Rosalie Klein, beide aus Krojanke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs laut Verhandlung dem 13. April 1887 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem andern Titel erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1773** Der Rechtsanwalt Paul Rudolph Kruth aus Danzig und das Fräulein Marie Emilie Böschmann, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Wilhelm Böschmann ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs laut Ehevertrags vom 22. April 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**1774** Der Schmiedemeister Albert Müller aus Danzig und das Fräulein Johanna Hallkowi, im Beistande des Gerichts-Referendarius Scharmer I. ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs laut Ehevertrag vom 21. April 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**1775** Der pensionirte Steueraufscher Robert Kleinmächter aus Neuenburg und die unverehelichte großjährige Anna Paech von ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs mit der Bestimmung, daß Alles was die Braut besitzt oder was ihr später durch Schenkungen oder andere Glücksfälle zufällt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage abgeschlossen.

Neuenburg, den 7. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1776** Der Schuhmachermeister August Czurgel aus Neuenburg und die unverehelichte, großjährige Emilie

Kathenau aus Montau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und was ihr später durch Glücksfälle aller Art zufällt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 5. April 1887 ausge-  
schlossen.

Neuenburg, den 5. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1777** Der Fleischermeister Ferdinand Gustav Max Luge aus Danzig, und das Fräulein Johanna Marie Sophie Luge im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Friseurs Johann Carl Luge ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 14. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1778** Die Ehefrau des Fleischermeisters Adam Schimrod, Julianne geborene Kowalski aus Kattasch, hat nach erreichter Großjährigkeit, bei Aufhebung der über sie geführten Vormundschaft, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit dem Fleischermeister Adam Schimrod aus Kattasch laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was sie in die Ehe eingebracht habe und noch einbringen werde oder auf irgend eine Weise, sei es durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder auf sonstige Weise erwerbe, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Czlau, den 16. April 1887.

Königliches Amtsgericht II.

**1779** Der Hotelbesitzer Gustav Mundelius aus Bischofswerder und das Fräulein Emilie Muchlinski aus Groß Krebs im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Gottfried Muchlinski daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. D. Marienwerder den 2. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß an einem Kapital von 6000 Mark, welches die Braut in die Ehe bringt, dem Bräutigam der Nießbrauch zustehen, alles übrige Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Czlau, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**1780** Der Schlossergeselle Otto Eduard Gehrmann in Danzig und die Wittwe Wilhelmine Bertha Bierichel geb. Hoffmann daselbst haben durch Vertrag vom 14. März 1887, zu dem jedoch der Vater des Schlossergesellen Gehrmann, der Lehrer F. W. Gehrmann zu Rinschen zur Verhandlung d. d. Ragnit, den 26. März 1887 seine Genehmigung verweigert hat, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das einzubringende und das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen der Braut, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was hiermit auf ausdrückliches Verlangen publizirt wird.  
Danzig, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**1781** Der Kaufmann Samuel Mendelsohn aus Riesenburg und das Fräulein Johanna Lehmann aus Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Pr. Stargard den 7. März 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 7. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1782** Der Fleischermeister August Schühmann aus Zeisgendorf bei Dirschau und die unverheiratete Antonie Klamm, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Stellmachers Johann Klamm, die beiden Letzteren aus Mühlbanz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1783** Der Kaufmann Ferdinand Ulrich von hier und das Fräulein Auguste Schröder von Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. März 1887 ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1784** Der Bäckermeister Carl Emil Reiß und die Wittwe Marie Wichert geb. Frisch von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1785** Der Schmiedegeselle August Nordwig aus Danzig und das Fräulein Emma Borse ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. April 1887.

Königliches Amtsgericht III.

**1786** Der Kaufmann Hermann Esau und das Fräulein Ida Lehmann, beide zu Poststadt Caldowe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marierburg, den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1787** Die Maurer Stanislaus und Dorothea geb. Apczykasta-Strzelski'schen Eheleute in Dietupitz haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. April 1887 ausgeschlossen.

Culmsee, den 15. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1788** Der Bureaugehilfe Julius Faust aus Danzig und das Fräulein Malwine Apnid aus Gr. Suckezyn, Letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Stahlschmiedemeisters Carl Apnid aus Neustadt in Westpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. und 18. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1789** Der Partikulier Ernst Julius Görzens aus Danzig, und die Wittwe Therese Knaumer geb. Krause aus Schellingefelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**1790** Der Arbeiter Franz Marotschek aus Neufahrwasser und die unverheiratete Charlotte Paul ebenfalls mit Genehmigung ihres Vaters, des Arbeiters Michael Paul in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4./13. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1791** Frau Julie Behrendt geborene Ambrosius, aus Gorall hat für die Dauer ihrer Ehe mit dem Glaser Martin Behrendt in Gorall nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung, Gerichtstag Konforz,

am 24. März d. J. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Strasburg, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1792** Der Inspektor Ludwig Jasinski aus Tilly und die Frau Marianna Rüdiger, verwittwet gewesene Polakewicz geborene Suktowska aus Culmsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 19. April 1887 ausgeschlossen.

Culmsee, den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1793** Der Gutsbesitzer Martin v. Struzzynski aus Grünakagen bei Braunsvalde und die separirte Frau Wilhelmine Vinte verwittwete Weizenmiller geb. Grabowski von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. März 1887 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1794** Der Fleischer Emil Rozanowski aus Rattlau Kreis Pöbau, und die Wittve Ida Schilkowski, geb. Braun, aus Col. Brinck, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. April 1887 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe mitbringt und in derselben unter Lebenden oder von Todeswegen erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Strasburg, den 18. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1795** Der Premier-Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer Werner Adolph von der Lehen und dessen Ehefrau Hildegard geb. Hermes, früher in Warzalten, Kreis Osterode, jetzt in Szramowo, Kreis Strasburg Westpr. wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm den 30. September 1878 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hierdurch, nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Szramowo verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht wird.

Strasburg, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1796** Die Kaufmann Hermann und Eva geborene Hirschfeld-Christlich'schen Eheleute, welche laut gerichtlichem Vertrage do dato Konitz den 31. Juli 1871 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, haben ihren Wohnsitz von Konitz nach Rozjank verlegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Fiazom, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1797** Der Schlossermeister Alexander Raczynski aus Pöbau und das Fräulein Lisette Dewitz von ebenda haben durch gerichtlichen Vertrag vom 18. April 1887 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der künftigen Ehefrau zum Eingebachten gemacht.

Pöbau, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1798** Die Befizer Joseph und Elisabeth geborne Gminowska-Umerskischen Eheleute in Gr. Schönbrück haben, nachdem die Ehefrau die Großjährigkeit erlangt, für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das der Ehefrau gehörige Vermögen die Rechte des gesetzlich vorbehaltenen haben soll, ausgeschlossen.

Strasburg, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1799** Die Hermann und Roja geb. Aptelmann-Kralauer'schen Eheleute aus Bromberg, jetzt in Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 4. August 1884 ausgeschlossen was nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes gedachter Eheleute von Bromberg nach Thorn hiermit bekannt gemacht wird.

Thorn, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1800** Der Sergeant der 4. Compagnie des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 11, Emanuel Finger von hier und das großjährige Fräulein Emma Heimke von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 12. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 12. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1801** Die Gutbesitzer Leo und Margaretha geborene Werner-Pegold'schen Eheleute, welche durch Vertrag de dato Meidenburg den 8. Juli 1885 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, haben ihren Wohnsitz von Schlutten, Kreis Meidenburg, nach Gut Bergelau, Kreis Flatow, verlegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Flatow, den 26. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1802** Der Sergeant und Hautboist Gustav Zehntner in Thorn und das Fräulein Mathilde Kallowski in Dittlozyn Bahnhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 22. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1803** Die Schmied Peter und Maria geborene Schütt-Maciejewski'schen Eheleute, welche durch Vertrag

d. d. Flatow den 24. September 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, haben ihren Wohnsitz von Gresonse nach Schwerte, Kreis Flatow, verlegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Flatow, den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1804** Der Händler Moses Linbemann, und dessen Ehefrau Therese geb. Goldstein, früher in Dirschau, jetzt in Danzig wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Danzig den 10. Februar 1859 angeschlossen, was hierdurch, nachdem dieselben ihren Wohnsitz anzeiglich am 13. Oktober 1886 von Dirschau wieder nach Danzig verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**1805** Der Handelsmann Jakob Blich und das Fräulein Bertha Rosenbaum, beide aus Krojante, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. April 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Titel erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1806** Der Schuhmacher Emil Krahn und die vermittelte Locomotivheizer Neumann Auguste, geborene Schilski, beide aus Krojante, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. April 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Titel erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1807** Der Gutbesitzer Oscar Strübing in Sebde Kreis Thorn und das Fräulein Hermine Westphal in Freesen (Freesenort) Amtsgerichtsbezirk Bergen auf Rügen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Bergen den 9. April 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**1808** Bei der diesjährigen Ausloosung der vierprozentigen Anleihe Scheine des Kreises Carthaus sind folgende Stücke gezogen worden:

Buchstabe A. Nr. 6, 18, 21,

„ B. Nr. 24, 26, 45,

„ C. Nr. 89, 69, 116, 187.

Die Inhaber dieser Scheine werden aufgefordert, den Nominalbetrag derselben vom 1. Juli künftigen Jahres ab gegen Einlieferung der Anleihscheine, der Anweisungen und der nach dem 1. Juli 1887 fälligen Brüsscheine von der hiesigen Kreiskommunalkasse oder der Kur- und Neumärktischen-Ritterschastlichen Darlehnskasse zu Berlin, dem Bankhause Baum und Liebmann in Danzig, und dem Bankhause S. A. Samter Nachfolger in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für fehlende Zinscheine wird der Betrag von dem Kapitale in Abzug gebracht werden.

Aus der vorjährigen Auslosung sind die Anleihscheine B. 131 und C. 30 noch nicht zur Einlösung gekommen.

Carthaus, den 29. Dezember 1886.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Carthaus.

**1809** Die im Landkreise Königsberg belegene Kgl. Domäne Heiligenwalde mit einem Flächeninhalt von 185,546 ha soll für die Zeit von Johannis 1883 bis dahin 1906 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bietungstermin Freitag den 3. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 186 des hiesigen Regierungsgebäudes vor dem Herrn Regierungsrath Knispel, welchem Pachtlustige den Stand ihres Vermögens und ihre landwirtschaftliche Beschäftigung rechtzeitig vor dem genannten Termine nachzuweisen haben.

Pachtzelder-Minimum 4000 Mark, erforderliches Baarvermögen 40 000 Mark.

Die Verpachtungsbedingungen und Bietungsregeln sowie die Domänenkarte und das Vermessungsregister liegen bei dem Königlichen Oberamtmann Pitsch in Heiligenwalde und in unserer Registratur (Zimmer 193) aus.

Abschriften der Bedingungen und der Bietungsregeln können auch von uns gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Königsberg, den 20. April 1887.

Königliche Regierung;

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten

**1810** Es sollen sechs außer Betrieb gesetzte Dampfkessel, welche zu je 3 Stück mit einem Dampfsammler ein zusammengehöriges Kesselsystem bilden, zusammen oder jedes Kesselsystem für sich, im Submissionswege kontraktlich verlaufen werden.

Der bezügliche Termin, bei welchem ein mündliches Ausbieten ausgeschlossen, ist auf den 6. Juni cr. Vormittags 10 Uhr im Bureau Nr. 22 anberaumt worden.

Die betreffenden Verkaufsbedingungen liegen im diesseitigen Baubüro zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialien von 1 Mark übersandt werden.

Danzig, den 18. April 1887.

Königliche Direktion der Gewerbfabrik.

**1811** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handschuhhändlers George Reinhold John zu Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich der gleiche Termin auf den 16. Mai 1887, Vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 21. April 1887.

Groll,

Erster Berichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**1812** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns J. C. Hein in Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dirschau, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1813** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma A. D. Meyer zu Elbing, Dicknamstraße No. 21, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 16. Mai 1887 Vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer No. 12 bestimmt.

Elbing, den 22. April 1887.

Groll,

Erster Berichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**1814** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Friseurs Carl Gustav Krilhain zu Elbing ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 7. April 1887 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 7. April 1887 bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 23. April 1887.

Groll,

Erster Berichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 2) Pf.